



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 8 (1938)

130 (18.3.1938) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-285692](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-285692)

Hakenkreuzbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT NORDWESTBADENS

Abend-Ausgabe A 8. Jahrgang MANNHEIM Nummer 130 Freitag, 18. März 1938

„Die Volksabstimmung wird ein neuer Triumph des Führers sein“

Die Belgrader „Vreme“ über Berlins Begeisterung Die Oesterreichischen Bundesbahnen werden übergeleitet

Das erhebenste Erlebnis

„Alles was Hitler vorausgesehen hat, traf ein“

DNB Belgrad, 18. März.
Die belgradische „Vreme“ veröffentlicht in besonderer Aufmachung auf der Titelseite einen Bericht ihres Berliner Vertreters über den Empfang des Führers in der Reichshauptstadt. Unter der Balkenüberschrift „Die Volksabstimmung in Oesterreich wird ein neuer Triumph Adolf Hitlers sein“ stellt das Blatt fest, Berlin hat beim triumphalen Einzug Hitlers die historische Bedeutung der Tatsache gespürt, daß das neue Deutschland die Landkarte Europas verändert und die Niederlage von Versailles nach zwanzig Jahren in einen Sieg verwandelt hat. Der Triumph Hitlers in Oesterreich erweckt ein lebendiges Gefühl von der Stärke und Größe Deutschlands.

Dann bekennt der Berichtshatter: Die Ankunft des Führers war das erhebenste Erlebnis meines Lebens, obwohl ich schon viel mitgemacht habe. Im Herzen Berlins, wo die Reichskanzlei, das Auswärtige Amt und das Propagandaministerium stehen, spielten sich Szenen ab, wie man sie schließlich unter dem Kaiserreich der Habsburger oder Napoleons gesehen hat. Hitler wird in die Geschichte eingehen als der größte Deutsche, als der überragende Politiker. Die Begeisterung, die die sonst so kalten Berliner besetzt und sie in ihrem Glauben an

den Führer stärkte, wird jedenfalls in der Geschichte weiterleben.
Die Deutschen haben schon immer den Führer begrüßt, doch nimmt das jetzt ganz außerordentliche Ausmaß an. Der Berichtshatter vergleicht hier den Jubel, der den Führer auf seiner Fahrt vom Flughafen zur Reichskanzlei umgab, mit dem Aufbrausen des Meeres, das sich beim Rufen des Wagens des Führers teilte, um dann hinter ihm wieder zusammenzuschlagen.
Wenn Friedrich der Große und Bismarck, so heißt es in der „Vreme“ weiter,

aus ihren Gräbern auferstehen könnten, würden sie sicher mehr darüber erlaunt sein, wie Berlin seinen verehrten Führer umjubelte als darüber, daß Adolf Hitler der Anführer gelungen sei. Und diese Jubelstimmung werde sich wiederholen, wenn Adolf Hitler am Freitag in die Reichstagsabstimmung fahre.

Die „Vreme“ schließt diesen in politischen Kreisen höchstens beachteten Bericht mit der Feststellung: Alles, was Hitler vorausgesehen hat, ist eingetroffen. Alles, was die Anhänger einer Außenpolitik, die sich an Sowjetrußland anklammern, gepredigt hätten, erwies sich als Lug und Trug. Die außenpolitische Niederlage trifft den gesamten Marxismus in Europa. Damit geht die Epoche des Liberalismus zu Ende. Hitler erreicht einen Paragrafen des Versailleser Diktats nach dem anderen.

Chamberlain gegen Einmischung

Zurückhaltung im Spanienkonflikt - Keine anderen Garantien

ib. London, 18. März.
In England steht die Auseinandersetzung zwischen den Parteien über die neue Lage in Europa sehr stark im Vordergrund. Diese Auseinandersetzung hat im Unterhaus zeitweise sehr heftige Formen angenommen. Die Arbeiterpartei und die liberale Gruppe versuchte mit großer Hartnäckigkeit durch phantastische Behauptungen über Spanien und über angebliche deutsche Angriffsabsichten in Mitteleuropa

Unruhe zu stiften und Chamberlain zu einer völligen Wenderung seiner Politik zu veranlassen. Der Ministerpräsident weigerte sich aber, im Unterhaus — genau wie Lord Halifax im Oberhaus — irgendeine Garantie-Erklärung für die Tschekoslowakei abzugeben und die Nicht-einmischungspolitik gegenüber Spanien zu liquidieren.

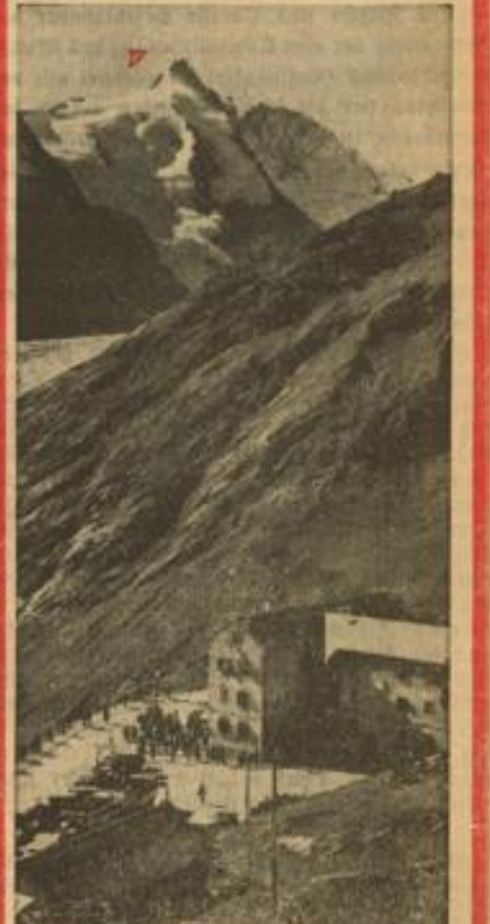
Chamberlain setzte allen roten Fehversuchen, die auf offene Unterstützung der Roten drängten, wie bisher seine ruhige ablehnende Haltung gegenüber und gab auf besonders zugespitzte Fragen überhaupt keine Antwort. Bezüglich der erfolgreichen Bombardierung Barcelonas am Donnerstag durch die Flugzeuge General Francos erklärte Chamberlain, daß er genauere Berichte abwarten wolle. Die Abendzeitungen melden nämlich am Donnerstag, daß Barcelona in Flammen stehe. Viele Hunderte von Toten seien festgestellt worden.

Wie die Zeitungen am Donnerstag melden, hat das Kabinett am Mittwoch lang über die Lage in Mitteleuropa beraten. Ist sich aber über seine Haltung noch nicht schlüssig geworden. Eine starke Strömung im Kabinett trete dafür ein, daß man die Dinge in Europa sich erst einmal „auskristallisieren“ lassen solle, während ein anderer Teil im Kabinett die Lösung der sogenannten europäischen Spannung durch eine politische Verständigungserklärung für die Tschekoslowakei erhofft. Die Beratungen über diesen Gegenstand werden im Laufe der Woche im Kabinett fortgesetzt werden. Gleichzeitig tauchen wieder Gerüchte über eine geplante Regierungsumbildung bzw. eine Erweiterung der Regierungsbasis durch Bereinigung einiger oppositioneller Abgeordneter im Kabinett auf. Diese Gerüchte sind jedenfalls, soweit die Nazis in Betracht kommen, völlig grundlos.



Oesterreichische SA-Kameraden fahren in die Heimat
Die österreichischen Flüchtlinge, die seit über einem Jahre im Hilfswerklager Wackernheim bei Mainz weilten, nahmen jetzt von ihren Kameraden aus dem Gau Hessen-Nassau Abschied, um in die Heimat zurückzukehren. Unser Bild: Die SA-Männer bei der Abschiedsfeier in Mainz.

Alles hört heute um 20 Uhr
die Führerrede
aus der Reichstagsitzung



Deutschlands höchster Berg
Die Zugs Spitze, die mit 2963 Meter bisher der höchste Berg Deutschlands war, wurde jetzt entthront. Nach dem Uebergang Oesterreichs ins Reich ist nunmehr der Großglockner mit einer Gipfelhöhe von 3798 Meter der höchste Berg des Reiches. Am Fuße des Bergriesen das Glocknerhaus. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Revolte in Indien

DNB London, 18. März.
In Allahabad in Indien kam es wieder zu schweren Zusammenstößen zwischen Hindus und Mohammedanern, bei denen zwei Personen getötet und 22 verletzt wurden. Militär hat die wichtigen Gebäude der Stadt besetzt und sichert die Straßen.

Franco unterrichtet

DNB Burgos, 18. März.
Der deutsche Botschafter bei der nationalspanischen Regierung, v. Stohrer, teilte dem Außenminister Jordana, namens der deutschen Reichsregierung die Wiedervereinigung Oesterreichs mit dem Reich mit.

Barcelona wieder bombardiert

EP Barcelona, 18. März.
Die militärischen Anlagen Barcelonas wurden in der Nacht zum Freitag von nationalen Flugzeugen erneut einem Bombardement unterzogen.

Planettas Ehrenrettung

EP Wien, 18. März.
Der Prozeß gegen Planetta, der im Zusammenhang mit der nationalsozialistischen Juli-Erhebung 1934 zum Tode verurteilt und hingerichtet worden war, wird in feierlicher Weise wiederaufgenommen und Planetta rehabilitiert werden. Die Leiche wird exhumiert und in einem Ehrengrab beigesetzt werden.

Italiens Gesandtschaft in Wien geschlossen

DNB Berlin, 18. März.
Die italienische Botschaft hat das Auswärtige Amt davon unterrichtet, daß auf Weisung des Außenministeriums in Rom die italienische Gesandtschaft in Wien geschlossen worden ist und daß die Generalkonsulate in Wien und Innsbruck, sowie die Konsulate in Graz und Klagenfurt der Berliner Botschaft unterstellt sind.
Am Sitz der ehemaligen italienischen Gesandtschaft in Wien bleibt nur derjenige Beamten- und Personalstab, der für die Abwicklung der Geschäfte erforderlich ist, zurück.
Wie wir weiter erfahren, hat der italienische Gesandte Wien am gestrigen Tag verlassen.

IA
Jana
Diessl
er Ges
onellen
the
al
die
ung
rama-
e zu
he-
io. 2.00
nd?
unsere
nzeigen

Umgliederung des Reichskriegerbundes (Kyffhäuser)

DNB Berlin, 18. März. Das Oberkommando der Wehrmacht teilt mit: „Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat eine Umgliederung des Reichskriegerbundes (Kyffhäuser) angeordnet mit der Maßgabe, daß die jetzt bestehenden Bünde der Wehrmacht in den neuen Reichskriegerbund (Kyffhäuser) aufgehen. Dieser neue Reichskriegerbund wird dem Führer unmittelbar unterstehen und von allen sonstigen Bindungen gelöst. Die Umgliederung wird bis zum 30. September 1938 durchgeführt. Ausführungsbestimmungen folgen.“

Es soll für die Zukunft durch diese Maßnahmen sichergestellt werden, daß sich alle ehemaligen Soldaten zusammenschließen und kameradschaftlich zusammenhalten. Vater und Sohn gehören dabei künftig dem gleichen Bund an. Alle, die in Krieg oder Frieden den grauen Tod trugen, werden gemeinsam in Erinnerung an ihre Dienstzeit soldatische Kameradschaft pflegen. Zwischen den ausgeschiedenen Angehörigen der alten Armee und Marine, der Reichswehr und der neuen Wehrmacht wird auf diese Weise ein enger Zusammenhang hergestellt, der auch die Pflege der Kameradschaft zwischen dem Stammitruppenteil und seinen ehemaligen Angehörigen ermöglicht. Zum Reichsführer des NS-Deutschen Reichskriegerbundes (Kyffhäuser) hat der Führer den Oberst a. D. Reinhard ernannt. Der Bund erhält vom Führer und Reichsminister seine Richtlinien.

Wie zu der Umgliederung des Reichskriegerbundes (Kyffhäuser) noch bekannt wird, wird die NSDAP von dieser Maßnahme nicht berührt.

Polnische Note an Litauen

DNB Warschau, 18. März. Wie die polnische Telegramenagentur mitteilt, hat die polnische Regierung am Donnerstagabend Litauen eine Note zugehen lassen, in der die zur Klärung der hellsten Lage notwendigen Bedingungen dargelegt werden. Die polnische Regierung erwartet nunmehr die litauische Antwort.

Nach der Einnahme von Caspe

Der erste Abschnitt der nationalen Offensive abgeschlossen

DNB Salamanca, 18. März. Wie der nationale Oberbefehlshaber meldet, besetzten die nationalspanischen Truppen nach der Einnahme von Caspe noch am Donnerstag die bolschewistischen Stellungen 5 Kilometer östlich der Stadt. Die fünf von Barcelona hier eingeschickten Internationalen Brigaden ergriffen nach verzweifeltem Widerstand und schweren Verlusten panisch die Flucht. Die Nationalen eroberten ferner die umliegenden Höhenzüge von Alcorisa, das Städtchen Molinos, sowie den südlich von Alcaniz gelegenen Ort Castelfrasco. Auf ihrem Vormarsch überschritten die Nationalen den Guadalupe, nahmen über 1000 Rotmilchigen gefangen und erbeuteten große Mengen von Kriegsmaterial. Wie der Frontberichterstatter des nationalen

Wie die „Eroberer“ ausgefragt werden

Frohe Tage in Steiermark / Deutsche Soldaten erzählen aus dem Reich

(Von unserem Sonderberichterstatter aus Österreich)

1. v. Graz, 18. März.

Es ist ein seltsamer Krieg, der hier in Österreich seit dem denkwürdigen 12. März geführt wird. Die Welt hat ähnliches noch nicht erlebt in ihrer Jahrtausendelangen Geschichte. Die Eroberer annectieren ihre Eroberer. Ein Feldzug ist geführt worden mit Blumensträußen statt mit Maschinengewehren, und die gegnerischen Fronten sind mit glücklichen Waffen in die Schlacht gegangen.

Deutsche Soldaten eingekreist

Auf dem Hauptplatz, dem Verteidigungspunkt der Stadt, der jetzt Adolf-Hitler-Platz heißt, kann man in diesen denkwürdigen Tagen eine eigenartige Beobachtung machen. Mitten

im Gedränge bilden sich mit einem Male Stiefenpente. Einer, zwei, sechs, acht... Immer neue Menschen hängen sich an die lebendige Traube, die sich um einen deutschen Soldaten gebildet hat. Da stehen dann der ländliche, blonde Friese, der breite, massige Westfale, der oblegamatische Pommer, der wüßige Berliner, der Bader, der Schwabe, der Rheinländer — eingekreist von den Steiermärkern. Sie wollen Hunderterteil wissen von den Deutschen, wie dies und das und jenes im Reich draußen ist, ob sie auch nachhens nach Weibtra fahren, wann der neue Jodeln starten würde.

Und sie geben unermüdet Antwort und Auskunft, die Deutschen jucken in artem, grünem, braunem und schwarzem Tuch der eine bozierend, der andere mit verschlagenem

Dumour und alle mit heimlichem Stolz auf ihr arohes, mächtiges, reiches Deutschland.

12wagenbreite Autobahn

Da erzählt der staunende Grazer, daß im Reich die Arbeiter den Urlaub im Hochgebirge oder in Afrika verbringen können, und ein Leipziger läßt gleich 12 Wagen nebeneinander über die Reichsautobahn kutschieren. Die dankbaren Jüdder quittieren alles mit befruchteter beifälliger Miene, Handwerker, Verkaufserinnen, Arbeiter. „So amüßig hat mir euch von da droben mit vorsteht“, meint einer von ihnen beim Weggehen.

Propagandisten Großdeutschlands

So ist jeder Soldat aus dem Reich in Österreich ein wirksamer Propagandist für die gesamte deutsche Weltbevölkerung. Er blüht mit großem Erfolg am geistig-keilschen Anschlag, nachdem der geographisch-politische Volkstagen ist. Man vergesse nicht: Jahrbundertelang leit die Habsburger die Osmar zu ihrer Hausmacht degradierten, ist der Österreicher abgelehnt worden, und besonders in den letzten Jahren hat die Deutschen Österreich vom Böhmischen Reich-Edukation über das Reich nur belogen worden. Dieser Zustand wird nun bald für immer überwunden sein.

Die Jugend an der Spitze

Die österreichische Jugend wird dabei best, diese sein. Denn sie, die sich mit nationalsozialistischen Idealen vollgelesen hat, bringt damit auch schon alle Voraussetzungen für diese Assimilierung an das Reich mit.

Der 30. Januar Österreichs

Österreich hat fünf Jahre nach Deutschland seinen 30. Januar erlebt. Die gestern noch ohne die Legitimation des Volkes zu besitzen registrierten, sind heute aus der Macht geworfen. Der politische Katholizismus hat auch in Österreich das Spiel verloren, das Spiel im Bundeskanzleramt, in den Regierungskanzleien.

Grazer SA bringt den Stein ins Rollen

Mit Mut und Schmerz denkt heute die SA an all die Jahre des Leids und der Enttäuschung. Die gehörten nach ihrer Meinung jetzt selbst gehend, die 13 aufrechte Nationalsozialisten auf den Galgen schickten, die in jenen Julitagen 1934 Hunderte und aber Hunderte von Volksgenossen niederkartierten ließen. Und ein junger Mediziner erzählt von diesen schwersten und bittersten Tagen seines Lebens. Er erzählt von den Kameraden die mit Heil Hitler! in den Tod gingen, von dem physischen und psychischen Druck, der auf ihnen allen lastete, die unvergottet wieder an den Aufbau der zerfallenen Organisation gingen. Er und alle Kommissarien waren schon als Hitlerjungen bei der Beweigung

Nur so, unter strengster Wahrung aller Vorsichtsmaßnahmen war es überhaupt möglich, die Räder zu erhalten, die dann, als die Stunde der Befreiung schlug, wie aus dem Boden gestampft, da waren.

Haukonzert der Gedok

Am kleinen Kasino-Saal hatten sich am Donnerstagabend einige Mitglieder der Gedok-Ordnungsgruppe Heidelberg zu einem Hauskonzertabend der Mannheimer Gedok zur Verfügung gestellt. Man brachte alte französische (Rameau) und italienische Klaviermusik (Scarlatti) und Gesänge (Leonardo Leo, Pietro Rarini) usw., dazu Schumann, Wagner, Schiller (M) fand namentlich mit Schumanns „Spielmann“ Anklang, ebenso Lise v. Salimow (Viola) im letzten Satz des Schumannschen Märchenliedes (op. 13) für Viola und Klavier, Hedwig Schleicher, anfänglich von etwas nervösem Vortrag, kam ab dann im Schlußsatz von „Pavillon“ (op. 2) eher zur Geltung. Die Klavierbegleitung lag bei Gretel Franz. Der Abend schloß den Eindruck einer mitunter recht gepflegten Hausmusik. Hanns German Ne u.

Dierrich-Edart-Ausstellung in München. Anlässlich des 70. Geburtstages von Dierrich Edart wird in München am 23. März im Rahmen einer Lebenskunde eine Dierrich-Edart-Ausstellung eröffnet werden. Die Ausstellung wird Erinnerungen, unbekanntes Schicksal, Bilder u. a. aus dem Leben und Schaffen dieses Vorläufers der nationalsozialistischen Idee der Öffentlichkeit zugänglich machen.

Österreichs Bundesbahnen

in die Deutsche Reichsbahn übergeleitet

DNB Berlin, 18. März.

Die Reichsregierung hat folgende Verordnung über den Übergang der Österreichischen Bundesbahnen erlassen:

Derordnung über den Übergang der Österreichischen Bundesbahnen auf das Reich vom 17. März 1938

Auf Grund von Artikel 3 des Gesetzes vom 13. März 1938 über die Wiedervereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich (Reichsgesetzblatt I, Seite 237) wird folgendes verordnet:

§ 1.

Das bisher von der Unternehmung „Österreichische Bundesbahnen“ treuhänderisch verwaltete österreichische Bundesvermögen und das Vermögen des Wirtschaftskörpers „Österreichische Bundesbahnen“ werden von der Deutschen Reichsbahn als Sondervermögen des Reiches verwaltet.

§ 2.

Der Wirtschaftskörper „Österreichische Bundesbahnen“ ist aufgelöst. Die Führung des Betriebes der bisher von diesem Wirtschaftskörper betriebenen Eisenbahnen und sämtlicher Nebenbetriebe geht auf die Deutsche Reichsbahn über. Diese tritt in alle Rechtsverhältnisse ein, die aus dem Bestand oder aus der Betriebsführung des Wirtschaftskörpers stammen.

§ 3.

Diese Verordnung tritt am 18. März 1938 in Kraft.

Die zur Durchführung, insbesondere zur Eingliederung der Österreichischen Bundesbahnen in die Deutsche Reichsbahn, erforderlichen Vorschriften erläßt der Reichsverkehrsminister im Einvernehmen mit dem Reichsminister des Innern.

Der Reichsminister des Innern
gez. F. L. D.

Der Reichsverkehrsminister
gez. Dörpmüller.

Auslands-Österreicher und Volksabstimmung

DNB Berlin, 18. März.

Der Führer und Reichsminister hat angeordnet, daß die im Ausland lebenden Österreicher an der Volksabstimmung am 10. April teilnehmen können. Die Durchführung der Wahlbeteiligung der Auslandsösterreicher obliegt dem Gauleiter und Chef der Auslandsorganisation der NSDAP Staatssekretär Bohle.

Ausführungsbestimmungen werden demnächst bekanntgegeben.

Hauptquartiers hierzu ergänzend meldet ist der erste Abschnitt der nationalen Offensive mit der Einnahme von Caspe und Alcaniz abgeschlossen. Die durch diese beiden Städte gebildete Linie bildet nunmehr die Basis für den letzten Vorstoß zum Mittelmeer.

Das nationalspanische Pressebüro teilt in einer amtlichen Note mit, daß in der von ausschließlich spanischen Truppen eroberten Stadt Caspe eine große Zahl von Franzosen gefangen genommen wurde. Es sei eine Ironie des Schicksals, daß gerade in diesen Tagen wieder französische Sender mit großem Eifer die von Rotspanien in die Welt gestreuten Lügenmeldungen über angebliche Ausländerbeteiligung auf nationaler Seite verbreiteten.

Sinfonische Klänge aus Ludwigshafen

Das 5. Konzert des Saarpfalzorchesters im Bildungsausschuß der JG

Die Dämonie des großen politischen Geschehens strahlt auch auf Veranstaltungen aus, die scheinbar abseits liegende Gebiete zum Gegenstand haben. Aber in diesen vergangenen fünf Jahren hat das deutsche Volk begreifen lernen, daß die Zusammenhänge von Politik einerseits und Kunst andererseits Grundtatsachen sind, deren Erkenntnis in den vorausgegangenen liberalistischen Zeitaltern nur verloren gegangen war. Der Nationalsozialismus ringt auf allen Gebieten des Lebens, auch auf dem der Kunst, um Ziele, deren Verwirklichung schon seit je die Sehnsucht aller wahren Deutschen gewesen ist. Wie sollte demnach eine große musikalische Veranstaltung an dem Geschehen der vergangenen Woche, die dem Nationalsozialismus seinen bisher größten Sieg gebracht hat, vorübergehen können? — So waren die Gesühle, die uns bewegten, als Generalmusikdirektor Prof. Ernst Boehe zu Beginn der Veranstaltung die beiden Nationalhymnen der Deutschen spielen ließ, die von den Zuhörern voll innerer Begeisterung mitgesungen wurden.

Die offizielle Folge begann mit einer kaum weniger festlichen Musik: mit Richard Wagners Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg“. Prof. Boehe brachte neben dem seltsamen Pomp des Werkes auch das kontrapunktisch feingewirkte Filigranwebwerk dieser reichen Partitur zu schönem Aufschwung. Den solistischen Teil des Abends hatte man dem Varitonisten Alexander Svéd aus Wien-Wudapest anvertraut. Der Sänger besitzt eine wohlklingende, ihrlich betonte Stimme mittleren Volumens mit sympathisch männlicher, gelegentlich auch leicht gaumiger Färbung. Eine sichere musikalische Veranlagung führt ihn auf dem Weg des Vortrags. Zu herzlich bekannten Höhepunkten wurden die beiden Ariens von Verdi (Ronde aus „Ein Maskentanz“) und Rossini (Barbierarie). Hier ver-

mochte der Künstler dramatischen Atem mit dramatischem Gehalt zu schöner Gesamtwirkung zu vereinigen. Die reinen Liebeslieder der Vortragsfolge von Hugo Wolf („Gesang des Kindes“, „Verborgene“,) und Richard Strauss („Traum durch die Dämmerung“) und „Jungfrau“ vermittelten freilich nicht den Eindruck tieferen Eindringens in die letzten Inhalte. Die natürliche Veranlagung des Künstlers scheint eindeutig nach dem Operngesang hin zu tendieren.

Die schaurige Mär von Kaiser Rudolfs Stadtritt von Gernersheim nach Speyer bildet den Gegenstand der einst vielbeachteten sinfonischen Trauermusik Alexander Ritters, jenes Mannes, der Richard Strauss in dessen Jugend auf den damals vielgelästerten Pfad der „Zukunftsmusik“ gewiesen hat. Ritter pflegte engen Umgang mit Hans von Bülow, Franz Liszt und Siegmund v. Hausegger. Es ist offenbar, daß ein Talent seiner Artung dem allmächtigen Einfluss Liszts nicht widerstehen konnte, und so weiß seine Tonprache die gleichen Seltsamkeiten wie jene Liszts auf — freilich ohne die gleiche Dichte der Inspiration. Dafür ist die genannte Trauermusik ein gutes Beispiel.

Früherer Marschbühnen bringt im Verlaufe des Werkes die steile Abwandlung eines charakteristisch edigen, wenn auch nicht eben originellen Motivs. Einmalig hohe Violinen als Verbeulung des Eingehens in die Orgelzeit zeigen das Ende Kaiser Rudolfs an. Professor Boehe verlieh diesem mindestens historisch interessanten Stück mit dem willig folgenden Orchester einen bedeutenden Grad an äußerer Wirkung.

An Tscholkowskis fünfter Sinfonie konnte sich die hervorsteckende Spielkultur des Saarpfalzorchesters wieder einmal aufs schönste bewähren. Dieses Werk, das glühende Inspira-

tion, expressive Harmonik, starke motorische Impulse und edelste Melodik zu einer äußeren geistvollen Tonprache verbindet, darf getrost den bedeutendsten Werken der sinfonischen Weltliteratur beigeordnet werden. Boehe ließ dem Werk eine Wiedergabe von harter Aufforderung angeheben: dynamische Feinheiten wurden aufs schönste herausmodelliert. Ueber allem aber waltete der große Ueberblick eines Dirigenten von Geschmaß und Können. Wieder konnte man bewundern, bis zu wech erschauendem Grad der Nachgiebigkeit dieser Orchesterkörper in folgerichtiger Arbeit erzogen worden ist.

Die Zustimmung der Hörer erreichte besonders herzliche Grade. Hermann Eckert

Hendrik Die s im Nationaltheater

Antwerpenes Dirigent leitete Verbis „Mida“ Vor einiger Zeit gab das Opernensemble des Nationaltheaters zusammen mit Mitgliedern der Kölner Oper in Antwerpen ein Gastspiel mit Siegfried Wagners „Schwarzwandener“. Als Gegenbesuch gab der musikalische Oberleiter der königlichen flämischen Oper, Antwerpen, Hendrik Die s, jetzt ein Dirigentenaktspiel in Verbis „Mida“. Man lernte in ihm einen Musiker von ausgeprägter Eigenart und einen Dirigenten von entschiedenem großem Format kennen.

Die letzte Aufführung der „Mida“ liegt schon einige Zeit zurück, sie „stand“ noch erstem Ansehen offenbar nicht mehr, aber Diels griff energisch zu und rief die Führung an sich. Ruhig und durchdacht war seine Diktion, der Orchester und Bühne willig folgten, und so wurde eine Aufführung von schöner Geschlossenheit und von künstlerischer Bollendung daraus. Temperamentvoll rief Diels die Künstler mit sich. Er gab der Aufführung Frische und Schwung. Niemals gab es müde oder „labme“ Stellen, scharf spitzten sich die dramatischen Konflikte zu und führten zu ständiger Spannung. Manche Unart, die sonst auf der Bühne nicht ganz vermieden wurde, hatte jetzt keinen Raum mehr. Aber auch die lyrischen Stellen waren durchgeistigt und

De he

Wie ber... Reichstag... Führer... deutschen... Volksgeno... Möglichkei... daher folg... 1. All... die ein... um 20... ver... Volksgeno... zum Abh... 2. In... übertragen... De

Eine M

Das... findet am... folge enth... führt un... o p. 32 von... wängler m... uraufgefü... borene Hof... Front un... auch in... ter mehr... Akademief... merordne... Gl im n... Wertes wi... er eine der... senden Mi... Vergangen... Ausdruck... Die beid... die Sieb... und ein B... dessen Sol... Jino Fr... Die Einf... den Sonnt... durchgefü... Städt. Do... Vortrag... Beispiele a

Wafferg

Der... hat... Wafferg... Schönheits... trocken... Mietsverb... Miets ge... dort die... folgen, we... 1937 (K... an ist es u

Dr. Ginh

sorgt für... Droge

Bildungs... Anteilab... bern, hat d... ten, daß d... triebe dur... und von d... ausgenom... der Schön... gefestigt... Miets un... dem 15. C... Zustimmung... so die Wis... gegen 41... mierte.

Di

Es war... Fachschaf... einer Fac... Mannheim... über das... Sprech... Der Sp... Universitä

30

das mo... in der... für Sprech... gen von... in allen S... eine mehr... Schrieb... Es die

Der Führer spricht heute um 20 Uhr

Wie bereits mitgeteilt wurde, ist der Deutsche Reichstag heute um 20 Uhr einberufen. Der Führer spricht bei dieser Gelegenheit zum deutschen Volk und zur Welt.

1. Alle Volksgenossen und Volksgenossinnen die ein Radiogerät besitzen, werden gebeten, sich um 20 Uhr an den Lautsprecher zu versammeln.

2. In sämtlichen Gaststätten wird die Rede übertragen.

Das Reichspropagandamt: gez. Fischer.

Eine Mannheimer Erstaufführung

Das 8. (letzte) Akademie-Konzert

findet am 21. und 22. März statt. Die Spielfolge enthält eine Mannheimer Erstaufführung: das „Konzert für Orchester“ op. 32 von Max Trapp, das 1935 von Kurt Wängler mit seinen Philharmonikern in Berlin uraufgeführt wurde.

Die beiden übrigen Werke des Abends sind die Siebte Sinfonie von Beethoven und ein Violinkonzert von Paganini.

Die Einführungsstunde wird am vorhergehenden Sonntag, den 20. März, 11.30-12.30 Uhr, durchgeführt.

Wassergeld und Schönheitsreparaturen

Der Reichsstatthalter für die Preisbildung hat Bestimmungen über die Zulässigkeit der Wassergeldumlage sowie die Uebernahme von Schönheitsreparaturen durch den Mieter getroffen.

Dr. Stumpmanns Schlüsselstee „verkleinert“

Dr. Stumpmanns Schlüsselstee „verkleinert“ sorgt für gute Verdauung. Paket 60 Pfg Drogerie Walter Erle

Die Schönheit unserer Muttersprache

Und ihre sorgfältige Pflege in den Schulen / Ein interessanter Vortrag

Es war das erste Mal, daß die Lehrkräfte der Fachschaft 4 die Gelegenheit hatten, im Rahmen einer Fachschaftsblatung des NSDAP, Kreis Mannheim, im Friedrichspark, einen Vortrag über das Thema „Sprechweise und Sprecherschulung“ zu hören.

Der Sprecher, Dr. B. Ruhmann von der Universität Freiburg, Gastdozent am NSDAP

30 JAHRE HUTWEBER das moderne Muthaus in der Breiten Straße 11,6

für Sprecherschulung, ging in seinen Ausführungen von der Tatsache aus, daß unsere bisher in allen Schulgattungen gepflegte Sprachbildung eine mehr oder weniger einseitig betriebene Schreibbildung war.

Volkszählungen seit der Stadtgründung

Ein interessantes Zahlenbild gibt Aufschluß über die rapide Entwicklung Mannheims

Die erste Volkszählung, die statistisch nach dem Mannheim Stadt geworden war, fällt in das Jahr 1618. Sie ergab einen Bestand von 1200 Personen.

Im achtzehnten Jahrhundert liegen von neun Zählungen die Zahlen vor. Der höchste Einwohnerstand in diesem Jahrhundert wurde bei der Zählung vom Jahre 1776 mit 2588 Personen ermittelt.

Im neunzehnten Jahrhundert stieg die Bevölkerungsziffer, die von 1776 ab langsam gefallen war, wieder an. Der tiefste Stand war 1806 mit 1798 Personen erreicht.

In 100 Jahren 13fach vergrößert

Wir wissen nicht, wie schön ihre Phantasie gewesen ist, aber wohl schwerlich wird auch nur einer so ausdrücklich damit gewesen sein, daß er eine Entwicklung der Stadt in dem tatsächlich erfolgten Ausmaß für möglich gehalten hätte.



Um diese Zeit zählte Mannheim noch rund 21 000 Einwohner. Das Bild, nach einer alten Lithographie, zeigt den Mannheimer Freihafen um 1840.

Und wieder die „Feueriotropfen“

Das Starkbier fließt in diesen Tagen wieder / Der heitere Taufakt im „Haberedil“

Kaum sind die Strapazen der Faschnachtszeit überstanden, da melbet sich schon wieder der „Feuerio“ — diesmal aber nicht als Anführer von Betrieb und Fremdenwerbung, sondern in Form von „Feueriotropfen“, die alljährlich überlieferungsgemäß im März zu fließen beginnen.

Am Freitagmorgen wurde zur ersten Stunde, ebenfalls getreu der Ueberlieferung, der Anstich dieser „Feueriotropfen“ vollzogen, und wie es nicht anders zu erwarten war, fanden sich sehr viele Freunde des „Feuerio“ samt trinkfesten Leuten in der Feuerio-Hochburg „Haberedil“ ein, um an der Geburtsstunde des „Feuerio“ und der Feueriotropfen die Begutachtung des edlen Erzeugnisses der Braukunst vorzunehmen.

sprechende Musik zu diesem Anstichfest, in dessen Anschluß nun die Feueriotropfen so lange fließen werden, bis der letzte Rest aus dem letzten Faß gelaufen ist.

Wie es seit Jahrzehnten der Brauch ist, wurden vor dem offiziellen Anstich die „Feueriotropfen“ durch geladene Gäste aus allen „Lagern“ einer Probe unterzogen.

Hans Dingeldein hieß bei diesem „Taufakt“ die Gäste mit herzlichsten Worten willkommen, wies auf die seit mehr als drei Jahrzehnten bestehende Tradition hin und deutete voller Optimismus darauf hin, daß es doch wohl nicht das letzte Mal gewesen sei, daß man die „Feueriotropfen“ eingebraut habe.

Feueriotropfenpräsident Theo Schuler sprach in unübertrefflicher Weise von seinem Humor frohend, ebenfalls über die Tradition der Feueriotropfen, die ja aus dem unter Denkmalschutz stehenden Haberedil nicht wegzudenken seien.

Wie sehr Fritz Weinreich von der alten Feueriogarde immer noch auf der Höhe ist und unentwegt sich mit den jüngsten Verhältnissen beschäftigt, zeigte sein Vortrag über die Ereignisse in Oesterreich, die er mit solch seinem Humor darstellte, daß ihm herzlicher Beifall zuteil wurde.

aus unserer Schwefelstraße Ludwigshafen

Kind zu Tode verbrüht

In Mutterhand fiel das dreijährige Kind der Familie Ledig, als es von der Kinderschule nach Hause kam, in eine im Hof abgestellte und mit kochender Waschlauge gefüllte Wanne.

im Jahre 1888 auf rund 280 000 im Jahre 1938 geliegen, die Stadt hat sich also in hundert Jahren um über das Dreifache vergrößert.

Zu diesem Zeitraum hat sich die Entwicklung von Vierteljahrhundert zu Vierteljahrhundert wie folgt vollzogen: Nach Ablauf des ersten Viertels, also im Dezember 1861, war die Einwohnerzahl von 21 658 auf 27 172 gestiegen.

Im Jahre 1910, nach Ablauf von weiteren 25 Jahren war die Einwohnerzahl auf 193 902 Personen angewachsen. Der Zugang im dritten Vierteljahrhundert betrug somit 132 629 Personen.

Die Zunahme der Mannheimer Bevölkerung in den letzten hundert Jahren erlitt nur einmal eine Unterbrechung und zwar in der Zählperiode, die die Jahre 1846 bis 1849 umfaßt.

Die Zunahme der Mannheimer Bevölkerung in den letzten hundert Jahren erlitt nur einmal eine Unterbrechung und zwar in der Zählperiode, die die Jahre 1846 bis 1849 umfaßt.

Ein ungeahnter Aufschwung

Die geringste Zunahme war in der Zählperiode vom Jahre 1858 bis 1861 zu verzeichnen. Sie betrug damals nur 257 Personen.

In diese Periode fällt der größte Aufschwung, den Mannheim in seinem städtischen Siedlungsraum zu verzeichnen hatte.

Zur Konfirmation Stahlwaren Schlemper Bestecke G 4, 15 Jungbuchsstraße

Zur Konfirmation Stahlwaren Schlemper Bestecke G 4, 15 Jungbuchsstraße

Von da ab stieg der Frauenüberfluß ständig und betrug bei der vorletzten Volkszählung im Jahre 1933 109,9 vom Hundert.

Abf-Kurs fällt aus. Die ab 20 Uhr stattfindenden Kurse des Sportplatzes fallen anlässlich der Reichstagsblatung aus.

Die Polizei meldet:

Verkehrsunfälle. Am Donnerstag ereigneten sich hier 4 Verkehrsunfälle. Hierbei wurden 3 Personen verletzt und 3 Kraftfahrzeuge und 2 Straßenbahnwagen beschädigt.

Verkehrsunfälle. Am Donnerstag ereigneten sich hier 4 Verkehrsunfälle. Hierbei wurden 3 Personen verletzt und 3 Kraftfahrzeuge und 2 Straßenbahnwagen beschädigt.

Anordnungen der NSDAP

Ortsgruppen der NSDAP Wasserturm, Deute, 18. 3., 19.45 Uhr, Gemeinschaftsversammlung der Führer-Rede im Placiarium.

NS-Frauenstaffel Wasserturm, Deute, 18. 3., 19.45 Uhr, Gemeinschaftsversammlung der Führer-Rede im Placiarium.

Kleine badische Nachrichten

Honorar aus der Handtasche der Toten
Karlsruhe, 17. März. Im letzten Fall der Schwurgerichtsperiode verurteilte das Karlsruher Schwurgericht den 71 Jahre alten, einseitig vorbestraften, verheirateten Adam Georg Dagenmeyer aus Bruchsal wegen gewerbmäßiger Wirtreibung in Tateinheit mit fahrlässiger Tötung zu drei Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust.

Es sind noch 131 Gemeinden verseucht

In 43 Gemeinden erloschen und neu ausgebrochen an 16 Orten

Karlsruhe, 17. März. Trotdem fast im ganzen Lande die Frühjahrsarbeiten in vollem Gange sind und der Jungviehverkehr deshalb gerade in den Seuchengebieten recht beachtlich ist, darf auch in dieser Woche erfreulicherweise auf einen weiteren Rückgang der Maul- und Klauenseuche zurückgeblieben werden. In 16 Gemeinden ist die Maul- und Klauenseuche neu bzw. wieder ausgebrochen.

Karlsruhe, 17. März. Trotdem fast im ganzen Lande die Frühjahrsarbeiten in vollem Gange sind und der Jungviehverkehr deshalb gerade in den Seuchengebieten recht beachtlich ist, darf auch in dieser Woche erfreulicherweise auf einen weiteren Rückgang der Maul- und Klauenseuche zurückgeblieben werden. In 16 Gemeinden ist die Maul- und Klauenseuche neu bzw. wieder ausgebrochen.

In folgenden 43 Gemeinden ist die Seuche erloschen: Amt Buchen: Eberstadt, Heidenstadt, Reineckelshausen, Rinsheim, Amt Emmendingen: Mühl, Eudingen, Rönningen, Teningen, Amt Freiburg: Riedelsberg, Neugen, Amt Heidelberg: Reimen, Amt Karlsruhe: Spöck, Stuppelich, Gillingenweiler, Amt Kehl: Freistett, Rheinböschheim, Sand, Einz, Rühlshausen, Amt Lahr: Altdorf, Ettenheim, Rippshausen, Amt Mannheim: Ibsenheim, Leutershausen, Amt Mosbach: Daudensell, Binau, Amt Offenburg: Hofweier, Niederschopfheim, Zunsweier, Amt Ra-

harr: Steinmauern, Amt Sinsheim: Dühren, Bagen, Rindbach, Redarbschloßheim, Adersbach, Haffelsbach, Amt Tauberbischofsheim: Rönningheim, Giffingheim, Unterbalbach, Amt Weisloch: Diebheim, Ralschberg, Rühlshausen, Ralsch.

Neu bzw. wieder ausgebrochen ist sie in nachstehenden Ortschaften: Amt Buchen: Untergrumbach, Zeutern, Amt Buchen: Riefelshausen, Sindelsheim, Reumstetten, Amt Karlsruhe: Forchheim, Durlach, Fiebingen, Amt Lahr: Sulz, Amt Mosbach: Mittelschellen, Amt Offenburg: Oriending, Obilshausen, Amt Rastatt: Ottersdorf, Amt Sinsheim: Zuzenhausen, Amt Tauberbischofsheim: Dittwar, Wülfingen.

Somit waren am 15. März 1938 noch 131 badische Gemeinden von der Maul- und Klauenseuche befallen. Die Zahl der verseuchten Orte am Monatsbeginn betrug 189. Am Ende der ersten Hälfte des Monats März waren somit noch rund 9 Prozent der gesamten badischen Gemeinden verseucht.

Lehr gibt daher das Jahr 1936 eine einwandfreie Vergleichsgrundlage ab. Unter den Ausländern stellten die Engländer im Berichtsjahr mit 67.206 Ankünften das größte Kontingent. Daneben wurden noch 32.713 Holländer, 27.768 Schweizer, 27.627 Angehörige der Vereinigten Staaten von Amerika, 20.236 Franzosen, 14.519 Angehörige der nordischen Staaten (Dänemark, Finnland, Norwegen und Schweden) u. a. gezählt.

Im großen und ganzen gilt diese Reihenfolge auch für die Ausländerübernachtungen. Auch hier stehen die Engländer mit 217.245 Übernachtungen weitans an der Spitze. Es folgen die Schweiz mit 96.543 Übernachtungen, die Niederlande mit 96.466, Frankreich mit 77.233, die Vereinigten Staaten von Amerika mit 71.301, die nordischen Länder mit 36.798 usw.

Von den badischen Fremdenverkehrsstätten wird nach wie vor Heidelberg am häufigsten von den Fremden aufgesucht; es meldete im Jahr 1937 insgesamt 189.013 Fremdenankünfte. Nur wenig dahinter zurück bleibt Freiburg, das 179.138 Fremdenbesuche verzeichnete (ohne den Durchgangs- und Ausflugsverkehr).

Um 100.000 Übernachtungen weisen außerdem noch die Orte Bad Rappenaun, Friedenweiler, Moersburg, Triberg und Stetten a. N. auf, und um 80.000 Übernachtungen die Plätze Bühlerhöhe, Donaueschingen, Höchenschwand, Reustadt und Titisee.

Damenwäsche
ob Trikot - Seide, dann
Strumpf-Hornung - O 7, 5

ein Honorar von 10 RM ausbedingend. Angeklagter einer beratigen Bewusstlosigkeit berrichte das Gericht die mildernden Umstände.

Lastwagen fuhr auf den Gehweg
Freiburg i. Br., 18. März. In der Nähe des Freiburger Hauptbahnhofs ereignete sich am Mittwochabend ein schwerer Verkehrsunfall. Ein Lastkraftwagen mußte, da ein vor ihm fahrendes Personauto plötzlich stoppte, scharf abbremsen. Dabei geriet der schwere Wagen ins Rutschen und fuhr auf den Gehweg. Zwei Personen, Vater und Tochter einer Freiburger Familie, wurden von dem Lastkraftwagen erfaßt und schwer verletzt. Der Frau wurde ein Bein völlig abgefahren und das andere zerquetscht, während der Mann einen Oberschenkelbruch und andere erhebliche Verletzungen erlitt. Rufen und Erkennungsdienst waren bald zur Stelle und nahmen die notwendigen Erhebungen vor.

Nach Dachau eingeliefert
Am Weiler, 17. März. Hier mußte der 30 Jahre alte Jakob Würz jr. festgenommen und in das Konzentrationslager Dachau eingeliefert werden. Dieser Volkschädling vernachlässigt seit längerer Zeit seine Familie in schwäbischer Weile, vergeudet seinen Verdienst zum größten Teil für Alkohol und persönliche Vergnügungen, zerbrach in der Krankheit seine Auheneinrichtung und mißhandelte Frau und Kinder.

Reiseland Baden - in Zahlen gesehen

Stetige Aufwärtsentwicklung des Fremdenverkehrs / Heidelberg an der Spitze

Karlsruhe, 18. März. Die seit der Regierungübernahme durch den Nationalsozialismus feststellbare starke Aufwärtsentwicklung des Fremdenverkehrs, der von Jahr zu Jahr ein immer wichtigeres Glied des gesamten Wirtschaftslebens wird, hat auch im Jahr 1937 angehalten und hat einen Stand von über 1,8 Millionen Fremdenankünfte und von fast 7,5 Millionen Fremdenübernachtungen erreicht.

Gegenüber dem Jahr 1936 bedeutet dies eine Zunahme der Fremdenankünfte um 92.029 oder um 5,3 v. H. und der Fremdenübernachtungen um 537.733 oder um 7,7 v. H. Ganz besondere Verdienste hat sich hierbei die RE-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ erworben, die im vergangenen Jahr fast 95.000 deutschen Volksgenossen einen meist mehrtägigen Erholungsurlaub ermöglichte (insgesamt nahezu 870.000 Übernachtungen) in unserer badischen Heimat ermöglichte. Ein Gesamtbild des Aufstiegs gibt folgende Zahlenreihe: Dem Badischen Statistischen Landesamt wurden gemeldet:

Table with 4 columns: Year, Ankünfte, Übernachtungen, Durchschnittliche Zahl d. Übernachtungen pro Fremden.

Reben einem dauernden beachtlichen Anstiege der Fremdenverkehrszahlen zeigt die Aufstellung noch eine weitere erfreuliche Erscheinung, nämlich die Zunahme der Aufenthaltsdauer der Fremden.

Stärker als der allgemeinen Entwicklung entspricht, hat der Fremdenverkehr aus dem Ausland zugenommen und zwar wurden im vergangenen Jahr unter den Fremden 1.596.143 Deutsche gezählt, auf die 6.757.516 Übernachtungen entfielen. Damit hat sich gegenüber dem Vorjahr die Zahl der Fremdenankünfte aus dem Ausland um 100.303 oder um 6,7 v. H. erhöht und die Zahl der Übernachtungen um 657.438 oder um 10,8 v. H. Wie sich schon daraus ergibt, weist demgegenüber der Ausländerverkehr eine rückläufige Bewegung auf. Doch hat dies seinen Grund darin, daß im Jahr 1936 die Olympiade einen unverhältnismäßig starken Ausländerverkehr gebracht hatte, während im Jahr 1937 die Pariser Weltausstellung unserm Ausländerverkehr eher abträglich war, da bei uns eine Veranstaltung von ähnlich starker Anziehungskraft fehlte. Für den Ausländerver-

Joh. Klein, Waldhofstr. 6. Trauringe

Dietrich • E 3, 11. Glückliche? Jawohl durch Möbel von

PRINTZ färbt und reinigt chemisch. MANNHEIM: P. 7, 14 - Fernruf 24108

MOBEL VOLK Qu 5, 17-19. Ehestandsdarlehen Ausstellung in 6 Stockwerken!

Arbeiter-Hemden eigene Anfertigung Adam Ammann Qu 3, 1 Tel. 237 89

Moderne Couche 78.-58.- vom Bettenspezialgeschäft A. Schmalz, R 4, 9

Käte Berg Mittelstraße 28. die neueste Frühjahrs-Modelle in Änderungen billig!

Verkündete. Konduktor Johann Gumpert u. Katharina Dobb, Schmittmeister Hans Röll u. Johanna Frank

878 000 Ehestandsdarlehen. Im Jahre 1937 wurden, wie „Wirtschaft und Statistik“ mittelt, 183.556 Ehestandsdarlehen ausgezahlt, das sind 12.006 mehr als im Jahre 1936.

Kinderwagen Klappwagen Reichardt

Ihr Kind braucht Lebertran oder Lebertran-Emulsion, Biomalz, Kinder-Nähr- und Kräftigungsmittel aus der Schloß-Drogerie

Marsch-Socken Schweiß-Socken Sportstrümpfe Kniestrümpfe Weezera

Neuer Medizinalverein Mannheim R. 1, 2-3 am Markt, Gegr. 1899, Ruf 211 71

Krankenkasse für Familien- und Einzelversicherung. Arzt ersucht, Operation, Arznei, Zahnbehandlung, Brillen

Gemeinschaftliches Testament der Ehegatten. In einem Spruch des Kammergerichts ist entschieden: Haben Ehegatten in einem gemeinschaftlichen Testament beiderseitige wechselseitige Bestimmungen getroffen, so kann der eine Ehegatte in einem einseitigen Testament seine Verfügungen wiederholen mit der Bestimmung, daß sie nimmermehr ohne Rücksicht auf bestimmte Verfügungen des anderen Ehegatten getroffen wird.

Sür die Küche. Quarzflöße auf böhmische Art. Ein Kubelteil wird nicht zu dünn ausgerollt und in längliche Stücke geschnitten. Jedes dieser Stücke wird mit einem Pöfel Quarz bedeckt, die Ränder werden mit Eiweiß bestrichen und fest zusammengesetzt, so daß man einen Klotz formen kann.

Sischilet, gedünstet im eigenen Saft. 1/2 bis 1 Kilo Filet, etwas Salz, Zitronen. Man läßt eine Kasserolle heiß werden, läßt etwas Fett darin zergehen (aber nicht bräunen), gibt das mit Salz und Zitronen gewürzte Sischilet im ganzen Stück dazu und läßt es zuwecken auf gelindem Feuer (bei Gas Alkoholteller) garfämbren. Dieses Gericht hat einen viel aromatischeren Geschmack und ist viel leichter, als wenn das Filet in Wasser gekocht wird.

MANNHEIMER BILDERHAUS Wilhelm Ziegler. Verkaufte für moderne Bildrahmung, Geramte und ungeramte Bilder für Testbank geeignet. M 7, 31 Tel. 305 30

Dampfwäscherei Vogel. Ladenburg, Bleichweg 5. Naturweiches Wasser - Separatbehandlung jeder Wäscheart. Freilufttrocknung bei günstiger Witterung - Prospekte.

Bei Todesfällen. Ueberführungen von und nach auswärts mit moderner Leichenwagen

Sterbewäsche, Sargschmuck. Trauerflor. Geschw. Karcher K 1, 5 Fernruf 235 67 auch nach Geschäftszeiten

Mietzinsbücher beim Hakenkreuzbanner

Mannheimer Groß-Wäscherei Kratzer. Wäsche, Gardinen, Bettwäsche, Putzmittel, etc.

Mannheimer Groß-Wäscherei Kratzer. Wäsche, Gardinen, Bettwäsche, Putzmittel, etc.

Der Weg zur Film-Akademie

Aufnahmeprüfungen, Lehrplan und Prüfungsordnung der jüngsten Hochschule

Unter der jubelnden Zustimmung der Zuhörer gab Reichsminister Dr. Goebbels im Laufe seiner programmatischen Rede, die er anlässlich der kürzlichen Jahrestagung der Reichsfilmkammer hielt, bekannt, daß die Deutsche Film-Akademie, unsere jüngste Hochschule, bereits am 1. April 1939 ihre Pforten öffnen kann. Dieses Institut, das beispielgebend für die ganze Welt ist, und dessen Mauern nun auf dem Babelsberger Gelände emporwachsen, liefert uns den sichtbarsten Beweis dafür, daß die deutsche Filmkunst endgültig ihren Kinderstuhlen entwachsen ist. In den Hörsälen und Studios werden die Menschen herangebildet, die sich, abseits billiger Ruhmsucht, mit ihrem ganzen Können und Willen der ionenden Weltarbeit verschreiben.

„Wie komme ich auf die Film-Akademie?“ ist die Frage, die in diesen Tagen unzählige Munde gestellt wird. Eine ausführliche Antwort darauf gibt uns die erste als Handschrift gedruckte Veröffentlichung der Deutschen Film-Akademie, in der wir mit erschöpfender Ausführlichkeit in Aufbau, Studium, Unterrichtsordnung und Abschlussprüfung eingeführt werden.

Die drei Fakultäten der Film-Akademie

Als Aufgabe ist der neuen Hochschule „die Heranbildung des Film-Nachwuchses auf weltanschaulichem, künstlerischem, technischem und wirtschaftlichem Gebiet zu erwählen, sowie die Erforschung und Lösung aller mit dem Filmwesen zusammenhängenden Fragen“. Diese weitreichende Zielsetzung wird von drei Fakultäten erfüllt, die filmkünstlerischen, filmtechnischen und filmwirtschaftlichen Befähigung zum Zweck der Ausbildung der Filmkünstler, Filmtechniker, Filmwirtschaftler, Kameramänner, Tonmeister, Theatervorführer, Projektionsmechaniker, Entwickler und Kopierer, Cutter, Beleuchter, Spezialbautechniker und Trickoperatoren heranzubilden. Und in der filmwirtschaftlichen Fakultät werden Produktionsleiter, Filmrechtswahrer, Vertriebsleiter und Filmverpackungsleute in ihre künftigen Arbeitsbereiche eingeführt.

Die Anzahl der ordentlichen Studierenden, der Akademiestudien, ist zahlenmäßig beschränkt. Außerdem steht das Institut mit verschiedenen Einrichtungen nichtordentlichen Studierenden, den Akademiedörfern, offen. Jede Fakultät erhält eine hauptamtliche Lehrkraft als Leiter zugeteilt. In erster Linie sollen Vertreter der Praxis zu Worte kommen, Film-Schaffende also, die aus dem Vorn reicher Erfahrungen schöpfen können. Deshalb werden alle Vorlesungen auch möglichst auf den späten Nachmittags gelegt.

Die Aufnahmebedingungen

Die Aufnahmemeldungen müssen jeweils bis zum 1. Januar vorliegen, wenn am 15. April mit dem Studium begonnen werden soll. Der Bewerber muß die Staatsangehörigkeit, die arische Abstammung, das Alter, den Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte und nähere Angaben über seine Familienverhältnisse nachweisen. Nach einer Einbürgerungszeit von drei Monaten, während der der Bewerber als Vorkursler geführt wird, hat er sich einer Zulassungsprüfung zu unterziehen, die über sein Verbleiben in der Akademie entscheidet. Bei Ablegung der Prüfung ein Zeugnis als Akademiestudien ausgestellt. Die Anmeldungen als Akademiestudien...

Das Laboratorium für die Hausfrau

Worüber sich die Forscher im Pittsburger Mellon-Institut den Kopf zerbrechen

Es gibt in den Vereinigten Staaten kaum ein populärereres Forschungslaboratorium, als das berühmte Mellon-Institut in Pittsburg, das sich nicht mit weltfremden wissenschaftlichen Problemen befaßt, sondern sozusagen im Dienst des Alltags steht, denn es hilft der Hausfrau ebenso wie dem Junggesellen, dem kleinen Handwerker wie dem Industriellen. In seiner Art ist es eines der vollkommensten Forschungsinstitute der Welt, das erst im Vorjahr — eine Gründung des bekannten verstorbenen amerikanischen Staatsmannes und Dollar-magnaten Andrew W. Mellon — sein neues, aus 300 Räumen bestehendes Heim bezogen hat. Den Gelehrten des Mellon-Institutes verdankt Amerika bis heute über 700 verschiedene Patente, die durchweg der Erleichterung des Alltagslebens dienen.

Worüber zerbrechen sich die Forscher hier ihre Köpfe? Sie probieren aus, wie das Wasser beschaffen sein muß, mit dem man am besten das Geschirr wäscht, wie man den Kaffeeapparat halten muß, um den günstigsten „Kaffee-Winkel“ zu erzielen, wie man das Kaffee am wirtschaftlichsten mahlt und das Brot am bestmöglichen bädert, wie man Trinkwasser keimfrei macht und wie man einen besonders praktischen Kaffeeautomaten herstellt, wie man Milch konserviert und möglichst mühelos Flaschen öffnet. Hier werden die Erfindungen für den praktischen Hausgebrauch geprüft und vervollkommen, sei es ein neuer Kühlschrank oder ein Winter für Automobile, ein Sicherheitsstichloch oder ein Weisklappspiegel, ein Rotenumbblätterer oder ein Kartoffelschäler.

300 Forscher sind ständig tätig um Probleme für jedermann zu lösen, bald um die beste Methode zum Fensterputzen zu finden, bald um

hörer müssen jeweils bis zum 1. Februar oder 1. September vorliegen. Hier sind den Personalnachweisen noch Angaben über Beruf, Studium oder sonstige Stellung, über etwaige bisherige Tätigkeit im Filmberuf und Darlegung der Gründe, welche die Bewerbung veranlassen, beizufügen.

Die Aufnahmegebühr für Akademiestudien beträgt 40 Mark, ferner 20 Mark beim Beginn jedes neuen Semesters und die Unterrichtsgebühr 500 Mark je Semester. Bei gleichen Aufnahmebeiträgen ermäßigt sich die Unterrichtsgebühr für Akademiestudien auf 100 Mark je Semester. In Ausnahmefällen kann auch der Freitrag von diesen Gebühren fällig gemacht werden. Der Lehrplan der Akademie erstreckt sich auf zwei Jahre mit je zwei Semestern von fünf Monaten.

Von der Geschichte des Films bis zur Schminke

Diese vier Semester sind mit ernsthaftester Arbeit angefüllt. Die Unterrichtspläne zeigen uns, daß das Studium der Filmkunst, alscham zur ersten Wissenschaft erhoben, in weitestmöglicher Vielseitigkeit verläuft. Da wird in den Lehrplänen dem Hörer nicht nur nahe gebracht, daß und wie der Nationalsozialismus eine wirkliche deutsche Filmkunst heranzubilden, sondern auch, wie sich die ständige Weltarbeit über Schwierigkeiten hinweg hinweg von einer Jahrmarchtskanoelenheit zu einem künstlerischen Gehaltungsamt entfaltete.

Die Psychologie des Filmstudiums, Geste, Mimik und Kosmetik im Film, Kleidung und Kostümbildung, Tanz, Mikrofonieren, Synchronisation, Studien am laufenden Film, Drehbuchaufstellung, Dialogaufbau — das alles sind nur kleine Auschnitte aus dem Gold des reichen Wissensgebietes, das den Studierenden gemünzt wird.

Japanische Hochzeit: San-San-Ku-do = 3-3=9mal

Eigentlich eine Familienangelegenheit / Der Staat bleibt im Hintergrund / Die Verantwortung des Nakado / Endlich allein

Früher richtete man sich in Japan regelmäßig bei Abschluss einer Verlobung oder Ehe nach den günstigsten Heiratsmonaten und Sternstellungen. Wie würde man im November geheiratet haben. Auch der Hochsommer schien nicht günstig. Aber die augenblickliche Zeitlage hat es mit sich gebracht, daß man heute auch in Japan die sogenannte Kriegstrauung kennt. Sie läßt in Japan auf um so geringere Schwierigkeiten, als an sich die Formalitäten gegenüber dem Staat bei Abschluss einer Ehe schon immer einfach gewesen sind.

Junggesellen gibt es eigentlich in Japan gar keine. Die meisten Männer verheiraten sich recht früh. Man hält es für eine selbstverständliche Sache, verheiratet zu sein. Dabei wird von Seiten des Staates gar kein besonderer Druck in dieser Richtung ausgeübt. Man hält überhaupt das Heiraten für eine reine Familienangelegenheit, um die sich der Staat nur in zweiter Linie kümmern hat.

Ursprünglich wurde denn auch der Abschluss einer Ehe hauptsächlich durch familiäre Zeremonien gefeiert oder bekräftigt. Die religiösen Zeremonien erachtete man nicht für nötig. Erst seit die nationale Religion des Shinto eine gewaltige Renaissance erlebte, wird die eheliche Vereinigung auch im Tempel gefeiert. Aber auch in diesem Augenblick ist der Staat in die ganzen Heiratsvorgänge noch nicht eingeschaltet. Wir werden sehen, eine wie bescheidene Rolle er eigentlich im ganzen japanischen Familienleben spielt, obwohl Ehe und Kinderlegen indirekt nur mit Hinblick auf ihn angestrebt werden.



Die Vierlinge einmal ernst.

PBZ

Das steht fest: auf keiner Universität der Welt wird der Film als Lehrmittel in so hohem Maße herangezogen, wie naturgemäß auf der Deutschen Film-Akademie. In engstem Zusammenhang mit der Filmproduktion vollzieht sich der Studienaufbau der Akademiestudien. Nicht Theoretiker sind ihre Lehren von den Ratgebern herab, sondern Männer, die in der Praxis in enge Beziehung zum Film getreten sind.

Die japanischen Eltern halten es für ihre erste und vornehmste Pflicht, ihre Kinder zu verheiraten. Das geschieht sehr häufig in regelmäßigen Familienkonferenzen, ohne daß man sich mitunter allzu sehr um die Wünsche der Tochter kümmert. Denn schließlich ist das Mädchen in Japan auch heute noch so erzogen, daß es erst einmal den Eltern und später dem Gatten und der Schwiegermutter gehorcht. Bei den Vorbereitungen wird also die zukünftige Braut nicht gefragt. Das einzige Einspruchsrecht ergibt sich bei der ersten Zusammenkunft, die durch den Nakado vorbereitet wird. Der Nakado ist ein Mann von großer Verantwortung, meist ist er ein Freund der einen Familie oder möglichst beider Familien.

Er macht den Vermittler. An ihn wendet sich das Mädchen, wenn es bei dem vorbereiteten ersten Blick nicht die Heiratung, die Liebe empfindet, die sie zu empfinden hoffte. Der Nakado tritt auch später noch in Funktion, wenn in der Ehe Schwierigkeiten auftreten und vielleicht sogar eine Scheidung eingeleitet werden muß.

Über den Nakado bereitet man auch den Austausch der Geschenke vor. Die erste Zusammenkunft, den ersten Blickwechsel, das Austauschen der ersten Worte, nennt man die Mai. Die Ueberreichung der schon für beide Familien sehr verpflichtenden Geschenke wird Niuno genannt. Sind einmal die Geschenke ausgetauscht, dann ist es für beide Seiten schwer, noch einen Rückzug anzutreten.

Für die Familie ist die Tochter tot. Im Hause des jungen Mannes wird — wenn der Hochzeitsabend feststeht — ein großes Essen vorbereitet. Wenn die Nacht herniedersteigt, verläßt das junge Mädchen das Haus ihrer eigenen Eltern. Sie ist ganz in Weiß gekleidet. Das ist die Farbe der Trauer. Denn sie stirbt für ihre Angehörigen. Wenn sie aus dem Hause ist, wird das Haus mit einem großen Feuer angezündet. Mitunter verbrennt man sogar desinzierende Kränze in den Zimmern und vor der Tür, — genau so, als ob man eben einen Leichnam hinausgebracht habe.

Auf diese Weise will man ganz und gar zum Ausdruck bringen, daß man auf jenes Mädchen verzichtet hat, daß ihr Leben für die Familie zu Ende ist, daß sie in eine neue Welt eingetreten ist. Im Hause des Gatten zieht sie ein Kleid an, das der Gatte ihr zum Geschenk macht. Dann werden den jungen Eheleuten drei tiefe Schalen gebracht, die mit Sake, einem warm servierten Reiswein, gefüllt sind. Und nun beginnt die Zeremonie des San-San-Ku-do. San-San-Ku-do heißt wörtlich — 3-3-9mal. Deshalb man diesem ersten gemeinsamen Trunk der Eheleute diesen Namen gab? Um irgend einer alten Symbolik zu gedenken, muß nämlich die Braut vor dem Bräutigam dreimal aus den drei Schalen trinken. Das macht zusammen: 3x3=9.

Die Formalität auf dem Weidam. Zweimal werden nach der Heirat der Braut zwei Schalen mit dem Sake gereicht, der dem San-San-Ku-do erfüllt werden, dann haben die Eheleute

Was sich so an Erfahrung und Erkenntnissen in den Kinder- und Lehrjahren des deutschen Films ergeben hat, findet nun in den Kollegen der Filmstudenten seinen Niederschlag. Die Energien, die notwendig in der Entwidlungsgeschichte des lebenden Bildes verbraucht werden müssen, werden zur Quelle für neue Kräfte, die dann im Dienste der deutschen Filmkunst wirksam sind. Und wenn sich in Jahresfrist die Pforten der Filmakademie öffnen, ist unserer jüngsten Kunst einer ihrer größten Marksteine gesetzt.

48 Stunden vollkommen für sich. Sie werden nicht gehört. Die Gattin kann dann auch die Kapuze aus weißer Seide ablegen, die als Symbol dafür aufgesetzt wird, daß sie nie Eifersucht zeigen will.

Inzwischen haben die Eltern der Tochter eine kleine Formalität zu erledigen, die einzige, durch die praktisch der Staat von der vollzogenen Eheschließung errißrt. Sie teilen nämlich ihrem Einwohnernmeldeamt mit, daß ihre Tochter bei ihnen ausgezogen sei und in Zukunft bei dem für einen gewissen Herrn XY zuständigen Meldeamt geführt werden müsse. Diese Amtsstelle bestätigt nach einiger Zeit den Eingang dieser Ummeldung und — alles ist in Ordnung.

Ein wenig schwieriger wird die Hochzeitfeier, wenn sich ein junger Mann in den Kopf gesetzt hat, unbedingt eine Geisha zu heiraten. Es läßt sich nicht bestreiten, daß viele Ehen mit Geishas sehr glücklich ausgegangen sind und aus den eigentlich nur für die Unterhaltung der Menschen geschulten Wesen ausgezeichnete Hausfrauen wurden. Wenn übrigens ein junger Mann den Eindruck gewinnt, daß ein Mädchen ihn gar nicht leiden mag, dann befragt er einen Seher. Sacht dieser ihm, daß der Braut bei seinem Anblick übel werde, dann melbet er sich bei den Eltern der Braut krank und sucht und findet von sich aus einen Rückweg, um so nicht zwei Menschen — oder vielleicht sogar drei — unglücklich zu machen.

Orchideen - kostbarer als Edelsteine

In der Londoner Blumenausstellung wurde vor kurzem eine neuartige, bisher in Europa unbekannte Orchidee gezeigt, die ein englischer Züchter nach langwierigen Versuchen kultiviert hat. Die Blüten sind hellrotviolett und so groß wie ein Handteller. Die Samen für das Blütenwunder erhielt der Züchter aus den Dschungeln Indiens. Man erzählt bei dieser Gelegenheit, daß Orchideensamen außerordentlich teuer sind und mitunter kostbarer als Diamanten. Einzelne Orchideen-Arten bringen so winzige Samen hervor, daß eine halbe Milliarde auf ein Kilogramm gehen. Wenn jeder Samen nur eine einzige Blüte hervorbringen würde, deren Preis im Durchschnitt zehn englische Schillinge ist, stellt sich der Wert von einem Kilogramm Orchideensamen auf rund 50 Millionen Pfund. Tatsächlich werden diese Samenkörner mit der Goldwaage gewogen, und so ist es erklärlich, daß seltene oder neuartige Orchideensamen im Verkauf so teuer sind.

Die Suche nach dem Affenmädchen

Der holländische Anthropologe Bernelot-Roens hat den Wissenschaftlern in Paris eine interessante Ueberraschung vorführen können. Er fand eine Möglichkeit, gewisse Segenden Spaniens trotz der etwas ungewöhnlichen Zeiten zu bereisen und ein Kind zu ermitteln, von dem man ihm berichtet hatte. Dieses Kind, ein Mädchen von 11 Jahren, war geistig und in allen Ausdrucksäußerungen absolut normal, im übrigen aber von einem dichten Haarleid befallen, so daß das Kind verzweifelt einem „echten Affen“ glich.

Bernelot-Roens ist seit mehrere Jahrzehnten auf der Suche nach solchen Affenmenschen. Er hat deren einige in Nordafrika, ein Einzelrempfar in Nizza und eine „Affenfrau“ in Ozeuropa ermitteln können.

Kuzorra spielt in Nürnberg

Rudolf Gelleck plötzlich erkrankt

Die deutsche Fußballmannschaft zum Länderkampf gegen Ungarn am kommenden Sonntag im Nürnberger Stadion...

Dixie Dean verläßt Everton

Zahlreicher Spielerwechsel in England

Jedes Jahr Mitte März geht bei den englischen Fußballvereinen der große Spielerwechsel ein...

Einen schweren Verlust hat Everton zu beklagen, das den berühmten Mittelstürmer Dixie Dean an Nottingham verlor...

Schmetzerkloster in Seelburg

Sämtliche Teilnehmer müssen Punkt 10.40 Uhr am Hof sein (Samstagmorgens).

Großer deutscher Reitererfolg in Genf

Oblt. Brindmann gewann den „Großen Preis“ vor Oblt. Huch und Rittm. Haffe

Mit dem „Großen Preis“ kam eine der Hauptentscheidungen beim internationalen Reitturnier von Genf zum Ausklang...

Günther Lemme auf der Holsteinerin Nordland mit ebenfalls vier Fehlern in 57 Sekunden...

Das den Amazonen vorbehaltene Springen um den Preis der Rhône wurde von der Amerikanerin Hel. Köntgen auf Immerglück mit 0 Fehlern in 48,2 Sekunden...

Neun Treffen der Bezirksklasse in Unterbaden

Die Titelanwärter Feudenheim, Plankstadt und Wiesloch müssen reisen

Nun ist es doch so gekommen, wie man in Feudenheim befürchtet und in Wiesloch gehofft hatte...

SpBg. 07 die Seidenheimer schlagen und hat nun gute Aussichten, ihren Platz in der zweiten Division behaupten zu können...

als für Plankstadt in Eppelheim, wo die gastierende Elf wohl mit einem sicheren Sieg aufwarten wird...

Unterbaden-West Amicitia Biernheim — Olympia Neulohheim B Seidenheim — VfLZK Feudenheim...

Die Kreisklasse II

Der vergangene Sonntag war für die Platzvereine ein schwarzer Tag. Mit einer Ausnahme waren die Gäste Sieger geblieben...

Table with 2 columns: Team Name and Score. Includes teams like Stadt, Gartenstadt, Feudenheim, Wiesloch, Seidenheim.

Table titled 'Der Stand der Tabelle:' showing league standings with columns for Rank, Team, and Points.

Der kommende Sonntag sieht nur ein kurzes Programm vor, stehen doch nur drei Spiele auf der Tagesordnung...

Dritter Lauf am Sonntag

Ausklang der Käfertaler Waldläuferrie

Die Waldläuferrie der Turnerschaft Käferthal kommt am kommenden Sonntag zum Abschluß...



Für die deutsche National-Fußballmannschaft, die am Sonntag in Nürnberg gegen Ungarn kämpft, sind an Stelle von Szepan, Janes, Kupfer und Urban neue Spieler ausersuchen worden...

Auch die neue Elf verdient Vertrauen

Unsere Internationalen Lehner und Szepan über das Länderspiel gegen Ungarn

(Eigener Bericht des „Hakenkreuzbanner“)

Die Umstellungen in der deutschen Fußball-Ländermannschaft beschäftigen noch immer die deutsche Sportgemeinde...

Schreiben Sie nur: Wir werden das Kind schon schaukeln!

Da Lehner nicht nur vom Fußball, sondern auch vom Rinderrücken etwas versteht...

Szepan kämpft mit Zahnschmerzen

Nach der ersten Ueberraschung, die die Mainz anhielt, erinnerten wir uns dann in Bonn daran, daß drüben in Gelsenkirchen ein anderer Internationaler wohnt...

Eigentlich waren wir erstaunt, wir hatten einen Szepan erwartet, der mit bandagiertem Knie über den Schalker Markt dümpelte...

„Eigentlich müßte es klappen“

„Eigentlich müßte es,“ so erklärte der blonde Schäfer weiter, auch am Sonntag in Nürnberg klappen, denn ich habe das letzte Spiel gegen die Magyaren in Budapest mitgemacht...

Hintermannschaft verdient Vertrauen

Wenn wir auch in Nürnberg nicht unsere Standard-Elf zur Verfügung haben, so können wir immerhin eine Bombenhintermannschaft aufstellen...

Es wird auch so gehen

Wenn Szepan das schon sagt, der mit Prognosen immer sehr vorsichtig ist, weil er schon oft Ueberraschungen erlebt hat...

geben müßte und Szepan mit diesen Forderungen einen verzweifeltsten Kampf gegen Faschismen führt...

Kundenkämpfe der Sechster

Das Wochenende sah wiederum in beiden Klassen den Fechtclub Biernheim gegen den TB Weinheim im Kampf...

Im Zädel konnte bei Biernheim der vierte Mann nicht antreten. Mit drei Mann nahmen die Bierheimer den Kampf gegen D. Erlentöter...

Der Tabellenstand

Table with 4 columns: Team Name, Ränge, Siege, Einzel, P. Shows standings for Mannheimer Fechtclub, TB 46, TB Weinheim, Fechtclub Biernheim.

Die nächsten Kämpfe finden am 20. März statt: Weinheim — TB 46, 2. Mannschaft und am 30. März Weinheim — Tgd. Heidelberg...

Meldungen aus der Wirtschaft

Salzwasser-Verfahren, genehmigte den Ausbau für das Wirtschaftsjahr 1937. Der Jahresbericht verzeichnet eine erhebliche Ausweitung des Betriebs...

135 Aussteller mehr als im Vorjahr

16106 Quadratmeter reichen nicht für Kölns Messe (Eigener Bericht des „Hakenkreuzbanner“)

Schon Wochen vor Beginn war die Ausstellung der Kölner Frühjahrsmesse 1938, deren Raum man im Vergleich zum Vorjahr noch erweitert hatte, voll besetzt.

Die Kölner Messe reißt sich mit diesem Erfolg in den großen Leistungsbereich der deutschen Volkswirtschaft ein. Dabei bleibt bei einem Bereich mit den anderen Klassen im Reich zu berücksichtigen, daß sich das Programm der Verbräucher-Industrie (Haus-, Küchen- und Wohnbedarf, Möbel, Textilien) und tech-

Wie wird das Wetter?

Bericht der Reichswetterdienststelle Frankfurt/M.



Zeichenerklärung zur Wetterkarte: Kaltluftströmung, Warmfront, Hochdruckgebiet, etc.

Während sich über dem Küstengebiet der Nordsee infolge einer Belebung der atlantischen Störungstätigkeit wieder unabhängige Wetter eingeleitet hat, ist für Mittel- und Süddeutschland noch immer hohes Luftdruckgebiet bestimmend.

Die Ausblicke für Samstag: Morgens vielfach dünnlich, teilweise auch neblig, sonst überwiegend heiter, trocken, Tagestemperaturen zwischen 15 und 20 Grad, schwache Winde aus Südwest.

...und für Sonntag: Noch keine Veränderung des meist heiteren und warmen Frühlingwetters.

Rheinwasserstand table with columns for location (Waldshut, Rhoifelden, Breitsach, etc.) and water levels for 17.3.38 and 18.3.38.

Neckarwasserstand table with columns for location (Mannheim) and water levels for 17.3.38 and 18.3.38.

Berliner Metallnotierungen table listing prices for various metals like copper, zinc, and lead.

Berliner Devisenkurse table listing exchange rates for various countries like Egypt, Argentina, and Brazil.

Aktien ruhig aber freundlich, Renten behauptet

Berliner Börse

Obwohl die Kurshaltung nicht ganz einheitslich war, blieb ein freundlicher Grundton unverändert. Besonders nach Befreiung der ersten Notierungen trafen sich abgemessene weitere leichte Kursbewegungen.

Am Montagmarkt liegen Darlehen auf einem Niveau von nur 3000 Markt um 1 1/2 Prozent, und Berlin-Stadtober wurden um 1 1/2 Prozent höher notiert.

Im Vorabendmarkt wurden Darlehen auf einem Niveau von nur 3000 Markt um 1 1/2 Prozent, und Berlin-Stadtober wurden um 1 1/2 Prozent höher notiert.

Am Montagmarkt wurden für Planto Tagesgeld um 1/2 Prozent niedriger notiert, während die Reichsbankaktien um 1/2 Prozent höher notiert wurden.

Bei den im Einzelhandel gehandelten Bankeinlagen blieben Deutsche Heberlebens um 2 1/2 Prozent, Reichsbank um 1/2 Prozent, und Commerzbank um 1/2 Prozent.

Bei den im Einzelhandel gehandelten Bankeinlagen blieben Deutsche Heberlebens um 2 1/2 Prozent, Reichsbank um 1/2 Prozent, und Commerzbank um 1/2 Prozent.

Berliner Börse Kassakurse table listing prices for various stocks like Deutsche Bank, Reichsbank, etc.

Berliner Börse Kassakurse table listing prices for various stocks like Deutsche Bank, Reichsbank, etc.

Berliner Börse Kassakurse table listing prices for various stocks like Deutsche Bank, Reichsbank, etc.

Berliner Börse Kassakurse table listing prices for various stocks like Deutsche Bank, Reichsbank, etc.

Berliner Börse Kassakurse table listing prices for various stocks like Deutsche Bank, Reichsbank, etc.

Berliner Devisenkurse table listing exchange rates for various countries like Egypt, Argentina, and Brazil.

Berliner Devisenkurse table listing exchange rates for various countries like Egypt, Argentina, and Brazil.

Berliner Devisenkurse table listing exchange rates for various countries like Egypt, Argentina, and Brazil.

Berliner Devisenkurse table listing exchange rates for various countries like Egypt, Argentina, and Brazil.

Heberlebens Darlehen um 2 1/2 Prozent, Reichsbank um 1/2 Prozent, und Commerzbank um 1/2 Prozent.

Bei den im Einzelhandel gehandelten Bankeinlagen blieben Deutsche Heberlebens um 2 1/2 Prozent, Reichsbank um 1/2 Prozent, und Commerzbank um 1/2 Prozent.

Bei den im Einzelhandel gehandelten Bankeinlagen blieben Deutsche Heberlebens um 2 1/2 Prozent, Reichsbank um 1/2 Prozent, und Commerzbank um 1/2 Prozent.

Bei den im Einzelhandel gehandelten Bankeinlagen blieben Deutsche Heberlebens um 2 1/2 Prozent, Reichsbank um 1/2 Prozent, und Commerzbank um 1/2 Prozent.

Bei den im Einzelhandel gehandelten Bankeinlagen blieben Deutsche Heberlebens um 2 1/2 Prozent, Reichsbank um 1/2 Prozent, und Commerzbank um 1/2 Prozent.

Bei den im Einzelhandel gehandelten Bankeinlagen blieben Deutsche Heberlebens um 2 1/2 Prozent, Reichsbank um 1/2 Prozent, und Commerzbank um 1/2 Prozent.

Bei den im Einzelhandel gehandelten Bankeinlagen blieben Deutsche Heberlebens um 2 1/2 Prozent, Reichsbank um 1/2 Prozent, und Commerzbank um 1/2 Prozent.

Bei den im Einzelhandel gehandelten Bankeinlagen blieben Deutsche Heberlebens um 2 1/2 Prozent, Reichsbank um 1/2 Prozent, und Commerzbank um 1/2 Prozent.

Bei den im Einzelhandel gehandelten Bankeinlagen blieben Deutsche Heberlebens um 2 1/2 Prozent, Reichsbank um 1/2 Prozent, und Commerzbank um 1/2 Prozent.

Bei den im Einzelhandel gehandelten Bankeinlagen blieben Deutsche Heberlebens um 2 1/2 Prozent, Reichsbank um 1/2 Prozent, und Commerzbank um 1/2 Prozent.

Bei den im Einzelhandel gehandelten Bankeinlagen blieben Deutsche Heberlebens um 2 1/2 Prozent, Reichsbank um 1/2 Prozent, und Commerzbank um 1/2 Prozent.

Bei den im Einzelhandel gehandelten Bankeinlagen blieben Deutsche Heberlebens um 2 1/2 Prozent, Reichsbank um 1/2 Prozent, und Commerzbank um 1/2 Prozent.



Wohnzimmer
sowie reiche Auswahl in
Schlafzimmer
in eiche u. pol. auch in
Küchen
elfenb. u. natur
Einzelmöbel
Dielenmöbel
besond. billig
Friedrich Krämer
F 1, 9
Dresdenerstr.

Geschäftseröffnung u. -Übernahme!
Meiner werten Nachbarschaft, Freunden und Gönnern zur
gell. Kenntnis, daß ich die
Wirtschaft zum Waldschlößchen
Lindenhof Ecke Emil-Heckel- u. Waldparkstraße
Endstation der Straßenbahn
vollständig neu renoviert übernommen habe. Spezial-Ausschank
des beliebten Pilsener-Bieres. Gepflegte Weine u. bekannt gute
Küche. Es wird mein Bestreben sein, meine Gäste stets nur
gut zu bewirten. **Samstag, den 19. ds. Mts., großes Schlußfest**
Es laden freundlich ein **Karl Morell und Frau**

Schön wie der junge Frühling
sind die neuen Damenhandtaschen.
Reizende Farbkombinationen
und gediegene Innenausstattung
werden Ihr Herz erfreuen.
Gem und unverbindlich berät Sie
W.Ch. Müller 03.11/12
Kunststraße

So in den Frühling!
Besichtigen Sie unsere Neu-Eingänge, prüfen Sie die Qualitäten, beachten Sie die Formen und vergleichen Sie die Preise und... Sie werden sich für uns entscheiden!
SAKKO-ANZÜGE 35.- 45.- 60.- 78.-
SPORT-ANZÜGE 32.- 45.- 58.- 72.-
FRÜHJAHR'S-MÄNTEL 36.- 48.- 56.- 68.-
Jünglings- und Knabenkleidung preiswert, in großer Auswahl
Bergdolt
Mannheim H 1, 5, Breite Straße

Radio-Geräte
in Teil der Auswahl
Radio
Hoffmann
G 2, 8 (Marktpl.)
Schreibmaschinen
KLEIN-CONTINENTAL
So gut wie
WANDERER
Sie baut
J. BUCHER
Hauptstadtstr. 11, 2

nicht sonnenfroh:
dem Mädel und dem Knaben zur
Einsegnung etwas aus der großen
Auswahl echter Offenbacher Leder-
waren schenken!
Besuchen Sie
OFFENBACHER
BAUER
LEDERWAREN
Mannheim, H 1, 3 Breite Str.
und Ludwigshafen, Ecke Lud-
wig- und Wredestraße, beide
der Nordsee gegenüber

Polierte
Edelholz-Schlafzimmer
in reicher Auswahl
schon von 585,- RM. an.
Möbelhaus Anton Oetzel
Schwetzingerstr. 53.

Le bbinden
Bruchbandagen
Gummistrümpfe
extra leichte u. raumsparende
Senkfüßeinlagen

FOSS ORTHOPEDIE
Glockner
Kaiserring 40
Zu all-n-K an der Kassen zugelassen

STOEWER
RM 3495,-
ab Werk

Vollbrecht
Mannheim Qu 7, 25

Bitte
deutlich schreiben
bei allen Anzeigen
Manuskriptes.
Sie verhindern da
durch unliebsame
Dufummationen!

Bestecke die Freude bereiten
müssen haltbar sein
Bazlen
hat nur gute
Bestecke
an Paradeplatz Mannheim

Offene Stellen

Reisender
von langjähr. besth. Zuckerwarenfabrik
für den einseitigen Bezirk Mannheim a. L. u. d. L.
zur Vertretung der entsprechenden Vertriebsstellen
sowie in den benachbarten Gebieten. Bewerberinnen
sind zu bitten, ihre Bewerbungen mit Lebenslauf,
Lebensbild, Zeugnisabdrücken nebst Referenzen
an die Nr. 6281 22 an den Verlag einreichen

Hief. Getreide- u. Futtermittelgroßhdlg.
1 u. d. 1. April, evtl. später
jungen tüchtigen Mann
der mit den einschlägigen Büroarbeiten und Be-
himmungen der Getreidemarktordnung vertraut ist.
Für erfahrene, zuverlässige Bewerberinnen wollen wir
mit Zeugnis, Bild u. Angabe der Gehaltsansprüche
u. Nr. 6182 22 an den Verlag d. Bl. wenden.

Mohnen laufen
Fahrrad kaufen

Zahlungs-Erleichterung
1/4 bis 1/2 Anzahlung. Rest
wöchentliche Raten von
RM 2.50 für:
Suprema, Dükkopp, Opel,
NSU, Wanderer, Bismarck,
Suprema-WKC, Henz, Baronis,
BSW-Räder. Ferner Spezial-
räder von RM 33.75, gelötete
von RM 35,- an.
11,7 Breitestraße
N4,18 Strohmärkt
Nähe

Ausscheiden!
Gut erhaltene
Anzüge
Koffer
Män. u. Frauen,
Schuhe, Leder-
jacken, Westen,
Hochzeitsanzug,
(a. i. el. u. w.) Uhr,
Kosmetikartikel.
An-u. Verkauf
Franz Henrichs
J 1, 20
Fernruf 257 36

Detektiv-
MENG
Mannheim, D. 3, 12

Varnhalt b. Baden-Baden, Bek. Weinort
Gasth. u. Pens. Rebstock
50 Min. Gehweg d. d. Tannenwald bei B. Baden. Voll-
kennung mit pr. Verpfleg. 3.50, Duppelet. 6.50 M. bei 14tag.
Aufenthalt. Fl. Wasser u. Bad im Hs. Keine Kurtaxe. Eig.
Auto am Bahnhof Steinbach. Tel. Steinbach 310, Prospekt

Luftschutz-
und Feuerwehr-Geräte
Verdunkelungsanlagen
W. Siering Mannheim
Fernruf 321 47

Kaufgesuche
Gut erhalt. Städt.
Kleider-
schrank
glatt, zu kaufen
bei u. d. L. Ringstr.
111, Nr. 5616 22
au. S. Veritas 5, 20

Wer will einen
Radio
kaufen?
Wählen Sie
bestmögliche Qualität
meiner großen Bild-
Radio Filz
Mannheim u. L.
ersten Kaufgeschäft

Auto-
Verleih
Ruf
489 31
Neue Opel- und
Alfentypen
A. Gewehr
Luisenstraße 11

Klein-
Joppede
Schreibmaschinen
M. 180,- u. 225,-
kleine Rollen
G. Müller & Co.
D 3, 10 - Ruf 294 94

Berdux-
Piano
wenig abg. bräun-
lichter, 200, mit
Marantz, 9111 u.
zu verkaufen.
Zeremahlung!
G. HAUK
D 3, 11 Ruf 294 94

Shaping-
Maschine
500 von Veritas
gut erhalten, zu
verkaufen.
Anton Schmittler,
U 4, 4 (221)

Tüchtiges Mädchen
das durchaus erfahren im Haus-
hold und das perfekt kochen kann,
per sofort oder 1. April gesucht.
H 4, 11 (411)
T 6, 23 part. (W. u. g.) Fern-
ruf 287 78.

Mädchen | **Pelznäherin**
von 15-20 Jahr,
mit Gehalt, 1. u.
ausländ. so-
fort gesucht.
Wagner, L 2, 12 | Adresse zu erf. u.
6184 22 im Verlag

Theater-Eintrittskarten
im Vorverkauf!
Veranstaltungen der NS-
Kulturgemeinde durch uns

Böde. Buchhandlung
nationalsozialistische Buchhandlung
des „Hakenkreuzbanners“ Verlags
am Grodmarkt
Bazlen
am Paradeplatz

Eine Freude ist es
im Haus der schönen Möbel
sich alle die formschönen Wohnungs-
Einrichtungen in Stil und Modern in
unserer großen Möbelschau anzusehen.
Es sind Möbel, die durch ihre ruhige, ge-
fällige Linienführung und geschickte Flächen-
aufteilung wirken. Ueberzeugen Sie sich
von der hohen Qualität und wie preis-
günstig Sie bei uns kaufen.
Rob. Leiffert Friedrichsplatz 8
unter den Arkaden
Einrichtungshaus mit allen Preislagen

Danksagung
Für die Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Hin-
scheidens meines innigstgeliebten, unvergesslichen Man-
nes, Herrn
August Eldracher
sage ich Herrn Pfarrer Speck, den Parteigenossen und
allen Bekannten, welche in schweren Stunden an mich
gedacht haben, herzlichsten Dank.
Frau Elisabeth Eldracher
zugleich im Namen aller Verwandten.

Gestern morgen 11 Uhr verschied mein guter Mann,
unser lieber Vater, Bruder, Onkel und Schwager,
Franz Schuh
Wirt
nach kurzem, schwerem Leiden.
Mannheim - Waldhof, den 18. März 1938.
Hubenstraße 20
Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Veronika Schuh
nebst Kindern und Angehörigen.
Die Beerdigung findet am Montag, 21. März, 12 1/2 Uhr
auf dem Hauptfriedhof Mannheim statt.

Hauptgeschäftsführer:
Dr. Wilhelm Rattermann
Stellvertreter: Karl W. Hagemeier. — Chef vom Dienst:
Ferdinand Wöhl. — Verantwortlich für Anzeigen: Bei-
mann Wöhl. für Außenpolitik: Karl W. Hagemeier; für
Wirtschaftspolitik und Handel: Wilhelm Wöhl; für Be-
wegung: Friedrich Karl Haas; für Kulturpolitik, Schul-
wesen und Unterhaltung: Oskar Schulz; für den Ver-
kehr: Fritz Haas; für Redaktionen: Friedrich Karl Haas; für
Sport: Julius Ge. Geschäftsführer: Dr. Hermann Rupp u. Carl Bauer;
für die Wähler der Reichstagswahl: Hans, im Mann-
schaftlicher Berliner Mitarbeiter: Dr. Johann von Ver-
derin-Exzellenz.
Berliner Schriftleitung: Hans Carl Reichard, Berlin
SW 68 Charlottenstraße 15 b.
— Redaktions- und Geschäftsstellen: Hermann Wöhl, 22
— Sprechstunden der Schriftleitung: Montag von 16-17 Uhr
(außer Mittwoch, Samstag und Sonntag)
— Druck und Verlag:
Gesamtkreuzbanners-Verlag und Druckerei G.m.b.H.
Geschäftsführer:
Direktor Kurt Schöniwyl, Mannheim.
Sprechstunden der Verlagsdirektion: 10.30 bis 12 Uhr
(außer Sonntag und Sonntag); Hermann Wöhl, 22
Verlag und Schriftleitung: Hermann Wöhl, 22
Für den Anzeigenverkauf: Wilhelm Wöhl, 22
Für den Vertrieb der Zeitschriften: Hermann Wöhl, 22
Verlagsausgabe Nr. 2, Ausgabe Mannheim Nr. 10
Ausgabe Weinheim Nr. 8, Ausgabe Schwetzingen Nr. 6
Die Ausgaben der Ausgaben A, B, C und D sind er-
scheinung gleichzeitig in der Ausgabe B.
Verlagsausgabe A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z, AA, AB, AC, AD, AE, AF, AG, AH, AI, AJ, AK, AL, AM, AN, AO, AP, AQ, AR, AS, AT, AU, AV, AW, AX, AY, AZ, BA, BB, BC, BD, BE, BF, BG, BH, BI, BJ, BK, BL, BM, BN, BO, BP, BQ, BR, BS, BT, BU, BV, BW, BX, BY, BZ, CA, CB, CC, CD, CE, CF, CG, CH, CI, CJ, CK, CL, CM, CN, CO, CP, CQ, CR, CS, CT, CU, CV, CW, CX, CY, CZ, DA, DB, DC, DD, DE, DF, DG, DH, DI, DJ, DK, DL, DM, DN, DO, DP, DQ, DR, DS, DT, DU, DV, DW, DX, DY, DZ, EA, EB, EC, ED, EE, EF, EG, EH, EI, EJ, EK, EL, EM, EN, EO, EP, EQ, ER, ES, ET, EU, EV, EW, EX, EY, EZ, FA, FB, FC, FD, FE, FF, FG, FH, FI, FJ, FK, FL, FM, FN, FO, FP, FQ, FR, FS, FT, FU, FV, FW, FX, FY, FZ, GA, GB, GC, GD, GE, GF, GG, GH, GI, GJ, GK, GL, GM, GN, GO, GP, GQ, GR, GS, GT, GU, GV, GW, GX, GY, GZ, HA, HB, HC, HD, HE, HF, HG, HH, HI, HJ, HK, HL, HM, HN, HO, HP, HQ, HR, HS, HT, HU, HV, HW, HX, HY, HZ, IA, IB, IC, ID, IE, IF, IG, IH, II, IJ, IK, IL, IM, IN, IO, IP, IQ, IR, IS, IT, IU, IV, IW, IX, IY, IZ, JA, JB, JC, JD, JE, JF, JG, JH, JI, JJ, JK, JL, JM, JN, JO, JP, JQ, JR, JS, JT, JU, JV, JW, JX, JY, JZ, KA, KB, KC, KD, KE, KF, KG, KH, KI, KJ, KK, KL, KM, KN, KO, KP, KQ, KR, KS, KT, KU, KV, KW, KX, KY, KZ, LA, LB, LC, LD, LE, LF, LG, LH, LI, LJ, LK, LL, LM, LN, LO, LP, LQ, LR, LS, LT, LU, LV, LW, LX, LY, LZ, MA, MB, MC, MD, ME, MF, MG, MH, MI, MJ, MK, ML, MM, MN, MO, MP, MQ, MR, MS, MT, MU, MV, MW, MX, MY, MZ, NA, NB, NC, ND, NE, NF, NG, NH, NI, NJ, NK, NL, NM, NN, NO, NP, NQ, NR, NS, NT, NU, NV, NW, NX, NY, NZ, OA, OB, OC, OD, OE, OF, OG, OH, OI, OJ, OK, OL, OM, ON, OO, OP, OQ, OR, OS, OT, OU, OV, OW, OX, OY, OZ, PA, PB, PC, PD, PE, PF, PG, PH, PI, PJ, PK, PL, PM, PN, PO, PP, PQ, PR, PS, PT, PU, PV, PW, PX, PY, PZ, QA, QB, QC, QD, QE, QF, QG, QH, QI, QJ, QK, QL, QM, QN, QO, QP, QQ, QR, QS, QT, QU, QV, QW, QX, QY, QZ, RA, RB, RC, RD, RE, RF, RG, RH, RI, RJ, RK, RL, RM, RN, RO, RP, RQ, RR, RS, RT, RU, RV, RW, RX, RY, RZ, SA, SB, SC, SD, SE, SF, SG, SH, SI, SJ, SK, SL, SM, SN, SO, SP, SQ, SR, SS, ST, SU, SV, SW, SX, SY, SZ, TA, TB, TC, TD, TE, TF, TG, TH, TI, TJ, TK, TL, TM, TN, TO, TP, TQ, TR, TS, TT, TU, TV, TW, TX, TY, TZ, UA, UB, UC, UD, UE, UF, UG, UH, UI, UJ, UK, UL, UM, UN, UO, UP, UQ, UR, US, UT, UY, UZ, VA, VB, VC, VD, VE, VF, VG, VH, VI, VJ, VK, VL, VM, VN, VO, VP, VQ, VR, VS, VT, VU, VV, VW, VX, VY, VZ, WA, WB, WC, WD, WE, WF, WG, WH, WI, WJ, WK, WL, WM, WN, WO, WP, WQ, WR, WS, WT, WU, WV, WW, WX, WY, WZ, XA, XB, XC, XD, XE, XF, XG, XH, XI, XJ, XK, XL, XM, XN, XO, XP, XQ, XR, XS, XT, XU, XV, XW, XX, XY, XZ, YA, YB, YC, YD, YE, YF, YG, YH, YI, YJ, YK, YL, YM, YN, YO, YP, YQ, YR, YS, YT, YU, YV, YW, YX, YY, YZ, ZA, ZB, ZC, ZD, ZE, ZF, ZG, ZH, ZI, ZJ, ZK, ZL, ZM, ZN, ZO, ZP, ZQ, ZR, ZS, ZT, ZU, ZV, ZW, ZX, ZY, ZZ